

lungsmächten einfallen lassen, sondern ist weiter bemüht, in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn zu stehen.

Wir begrüßen Cincar-Markowitsch als einen Vertreter des Staates, der stets ein gutes Verhältnis zum Deutschen Reich gepflegt hat, und wir erwidern die Hochachtung, die das jugoslawische Volk vor Deutschland hat, das ungeachtet aller Einkreisungsmanöver der westdemokratischen Staaten unbeirrt die Politik des Friedens und der freundschaftlichen Beziehungen weiterführen wird.

Dr. Cincar-Markowitsch bei Reichsminister von Ribbentrop

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing den auf Einladung des Reichsaussenministers in Berlin weilenden jugoslawischen Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch zu einer längeren Aussprache über die Deutschland und Jugoslawien berührenden Fragen. Die Unterredung wurde in einem freundschaftlichen Geist geführt und ergab eine weitgehende Übereinstimmung der Auffassungen über die beide Länder berührenden Fragen.

Bertiefung der Zusammenarbeit

Abends war der jugoslawische Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch Gast des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop bei einem Abendessen im Hotel „Eiplanade“, an dem von jugoslawischer Seite neben den Herren der Begleitung des jugoslawischen Außenministers der Gesandte in Berlin, Dr. Andric, mit den Mitgliedern der jugoslawischen Gesellschaft und der Kommandant der Luftkriegertruppe, Generalleutnant Sanzovic, teilnahmen. Von deutscher Seite waren namhafte Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht anwesend.

Reichsaussenminister von Ribbentrop würdigte die Zeit, in der Cincar-Markowitsch sich als Gesandter in Berlin für die Festigung und Vertiefung der deutsch-jugoslawischen Freundschaft eingesetzt habe und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die vielfältigen Beziehungen zwischen Deutschland und Jugoslawien auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet in vertrauensvoller Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden.

Diese Zusammenarbeit, die durch die neu gewonnenen Nachbarschaft glücklich unterstützt werde, sei die beste Gewähr für eine weitere fruchtbare Gestaltung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Ländern.

Der jugoslawische Außenminister Dr. Cincar-Markowitsch erwiderte:

Ich kann ganz Ergetzungs voll sein, daß es auch unser aufrichtiger Wunsch ist, die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden benachbarten Ländern auch weiter fortzuführen, in der Vertiefung des gegenseitigen freundschaftlichen Verständnisses zwischen dem Deutschen und jugoslawischen Volke, sowohl in ihrem eigenen Interesse, als auch im Interesse des Friedens, welchen die jugoslawische Regierung mit allen ihren Kräften aus anstrengt wünsch und worüber sie bisher schon so viel sichtbare Beweise gegeben hat.

Der herzliche Empfang, der mir von dem Momente an, wo ich den Boden Deutschlands betrat, zuteil wurde, befestigt in mir den Glauben, daß unsere Aussprache von besonderem Nutzen für das deutsche und das jugoslawische Volk sein werden.

Verhandlungen mit Litauen.

Renovierung der deutsch-litauischen Wirtschaftsbeziehungen

Seit Montag wirt in Berlin eine litauische Abordnung unter Führung des Ministerialdirektors im litauischen Außenministerium, Korkaitis, um mit der deutschen Regierung die Frage der Renovierung der deutsch-litauischen Wirtschaftsbeziehungen zu erörtern.

Die Verhandlungen über die Einrichtung eines litauischen Freihafens in Memel werden gleichfalls ausgenommen werden.

Am 3. und 4. Mai d. J. findet in Kassel die 6. Arbeitstagung der „Confederazione Fascista degli Industriali“ und der Reichsgruppe Industrie statt. Hierzu wird eine starke Abordnung italienischer Industrieller erwartet. Neben einer Aussprache über allgemeine, die italienische und die deutsche Industrie interessierenden Fragen werden Fachgesprächen einzelner Industriezweige stattfinden.

Englische Wehrpflicht beschlossen?

Presse-Association: „Unter dem Druck Frankreichs“
Zu der Sitzung des englischen Kabinetts am Dienstagmorgen meldet die Presse-Association, man glaube, daß das Kabinett darin die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für Männer im Alter von 18 bis 21 Jahren beschlossen habe.

Ministerpräsident Chamberlain werde wahrscheinlich am Mittwoch oder Donnerstag eine diesbezügliche Erklärung im Unterhaus abgeben. Wie man höre, sei der Kabinettsbeschluss in erster Linie unter dem Druck Frankreichs, das ein Zeichen der Stärke Englands sehen wollte, sowie des britischen Armeestates, der die allgemeine Wehrpflicht als für die Sicherheit notwendig erachte, getroffen worden. In den betrieblichen Altersklassen ständen etwa eine Million Mann zur Verfügung. Die Altersgrenzen für Rekrutierungen würden so tendenziell werden, daß der größtmögliche Teil der einen Million Mann für den Wehrdienst freigestellt werden könnte.

Ablehnung der Wehrpflicht

Sensationsvolle Entschliebung der englischen Arbeiterpartei

Der Exekutivrat der Labour-Party, der englischen Arbeiterpartei, sagte eine Entschliebung, in der die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für Großbritannien abgelehnt wird. In der Entschliebung heißt es, die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht würde nicht die Verteidigungsfähigkeit Großbritanniens stärken, sondern eine schädigende Unsicherheit im Lande hervorrufen und das wirtschaftliche Leben des Landes in Unordnung bringen.

Das englische Kabinett wird sich nunmehr, wie halbamtlich bestätigt wird, am Donnerstag mit dieser Frage befassen. Nach Abgabe der Labour-Party ist es trotz des von Frankreich ausgehenden Drucks angeblich unsicher geworden, ob die britische Regierung an diese Maßnahme herangehen werde. Die Regierung wünscht, wie man sagt, alles zu vermeiden, was zu einer Spaltung der Einheitsfront im Unterhaus führen könnte.

Neue Steuern und Zollerhöhungen

Der englische Schatzkanzler Simon sprach im Unterhaus über die Finanzlage auf Grund der neuen Rüstungsausgaben. Er teilte dabei mit, daß eine Reihe von neuen Steuern bzw. von Steuererhöhungen geplant sei. Nach einem Ueberschlag über sämtliche Budgetgaben müßten 942 Millionen Pfund Sterling aus Steuern und Einnahmen beschafft werden und 380 Millionen Pfund aus Anleihen. Zur Deckung eines Fehlbetrages von 24 Millionen Pfund sei eine Erhöhung der Steuererhebungen nötig. Er schlug daher eine Reihe von neuen Steuern vor.

Zucker, Tabak und Kraftfahrzeuge betroffen

Als erste Maßnahme kündigte Simon die Einführung einer Umsatzsteuer auf im Inlande hergestellte photographische Filme und eine Erhöhung des Einfuhrzolls auf Privatkraftwagen von 20 auf 25 Schilling je PS vom 1. Januar 1940 an erhöht werden. Eine entsprechende Steuererhöhung würden die Motorräder erfahren. Außerdem würden die Steuern für Einkommen über 8000 Pfund und die Erbschaftsteuer um 10 v. H. bei großen Erbschaften erhöht. Auf Tabak sei eine Zollerhöhung je Pfund (rund 450 Gramm) um 2 Schilling, von 9 Schilling 6 Pence auf 11 Schilling 6 Pence, vorgesehen. Die Steuer auf Zucker solle je Pfund um 1/4 Penny erhöht werden. Die Zollerhöhung für Tabak und die Umsatzsteuererhöhung für Zucker träten sofort in Kraft.

Aus den Ausführungen Simons ergab sich, daß für Rüstungen 630 Millionen Pfund Sterling ausgegeben werden sollen, von denen 223,5 Millionen aus dem ordentlichen Haushalt bestritten würden. Die Rüstungssumme könne sich, so meinte Simon, „vielleicht“ noch erhöhen.

Viermonatige Ausbildung der 18- bis 21-jährigen

M.D. London, 25. April. Die Presse-Association zu dem vernünftigen Kabinettsbeschluss über die Wehrpflicht noch mehr, werde sich das Kabinett in seiner morgigen üblichen Mittwochssitzung wahrscheinlich mit der Unterhausklärung über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für die Altersklassen von 18-21 Jahren beschäftigen. In der Unterhausklärung werde es wahrscheinlich heißen, daß die 18- bis 21-jährigen vier Monate zur Armee eingesetzt und dann für vier Jahre der Territorialarmee zugeteilt würden. Die Gründe für Reklamationen würden wahrscheinlich einer drohenden Revolution unterliegen, so daß in vielen Berufen die untere Altersgrenze für Wehrdienstleistungen auf 25 bzw. 30 Jahre heraufgehoben werde. Der Premierminister habe zwar versprochen, daß die Regierung in Friedenszeiten, so fähet Press Association fort, keine allgemeine Wehrpflicht einführen werde. Es werde aber vielleicht möglich sein, der Labour-Party betriebliche Versicherungen zu geben. Man müsse auch den Gesichtspunkt berücksichtigen, daß man die gegenwärtige Zeit in normalem Sinne des Wortes kaum als Friedenszeit ansehen könne (!) Die Opposition habe die Absicht ausgesprochen, dem Versuch der gegenwärtigen Regierung, die Wehrpflicht einzuführen, bis zum äußersten Widerstand zu leisten. Diese Haltung habe bei zahlreichen Unterhaus-Abgeordneten schon die Befürchtung hervorgerufen, daß die Einführung eines gewissen Grades von Wehrpflicht die Einigkeit über die Außenpolitik zerstören würde.

Schließlich heißt es in der Presse-Association-Meldung noch: In gewissen Kreisen erblicke man in der Einführung der Wehrpflicht ein Vorbild in der Einbeziehung Churchills und vielleicht auch Edens in das Kabinett.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 26. April 1939.

Spruch des Tages

Rur in der eigenen Kraft liegt das Schicksal der Nation.

Jubiläum und Gedenktag

27. April.

1821: Fernao de Magalhães, erster Erdumsegler, auf den Philippinen gestorben. — 1809: Schill zieht gegen die Franzosen. — 1933: Rudolf Heß zum Stellvertreter des Führers ernannt.

Sonne und Mond:

27. April: S.-H. 4.39, S.-U. 19.17; M.-U. 1.33, M.-A. 11.48

Wie schmücken wir für den 1. Mai?

Es ist eine schöne Sitte geworden, am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes die Schaufenster und die Ladenfronten festlich zu schmücken. Das deutsche Handwerk mit seinen vielen Handwerksbetrieben, die Schaufenster, Schaukästen und Ladenfronten besitzen, will in der Reihe der festlich geschmückten Läden und Hausfronten nicht fehlen.

Da ist zunächst an die Verbundenheit aller wertvollen Volksgenossen mit dem Aufbau des Dritten Reiches zu denken. Ihr gibt man Ausdruck durch Zurschaufstellung von Photos, die den Menschen bei seiner täglichen Arbeit zeigen. Der Handwerker wird Bilder von seiner eigenen handwerklichen Tätigkeit im Schaufenster oder Schaukasten ausstellen. Dazu gesellen sich Hinweise auf den Arbeitsgang der im Betriebe hergestellten Erzeugnisse, charakteristische Arbeitsgeräte, Wertproben neuer Rohstoffe usw.

In Verbindung mit der Patentkreuzflagge lassen sich mit einfachsten Mitteln schöne, festliche Fenster erzielen. Solche Fenster dürfen aber nicht für Eigenwerbung benutzt werden. Es ist nicht gestattet, Bilder vom Führer oder anderen Persönlichkeiten einfach in Fenster mit den sonst üblichen Warenangeboten hineinzustellen.

Grünschmuck verzehrt man am besten mit kunstfertigen roten Bändern oder Bändern in den Handwerksfarben blau und gold. Beim Spannen des Grünschmucks fertige man nicht zuviel komplizierte Formen an, sondern nehme am besten die gegebenen Fluchlinien von Hauseingang und Schaufenster ein. Dabei läßt sich das Handwerkszeichen sowie das Zeichen des Handwerkszweiges, dem man selbst angehört, verwenden. Auch dort, wo kein Schaufenster vorhanden ist, besteht die Möglichkeit, ein Werkstatt- oder auch Wohnungsfenster zu schmücken. Da kann man oberhalb des Fensters aus Eisenband eine Vorrichtung anbringen, die das Aufhängen des Rankens ermöglicht.

Gemeinschaftsempfang in den Schulen

Uebertragung der Führerrede

Da der Führer am 28. April von 12 bis 13.30 Uhr im Reichstag zum deutschen Volk und zur Welt spricht, hat Reichserziehungminister Rust angeordnet, daß der Unterricht an diesem Tage von 12 Uhr ab ausfällt und dafür sämtliche Lehrer und älteren Schüler zum gemeinschaftlichen Empfang der Führerrede zu veranlassen sind.

In den Volksschulen nehmen die Schüler und Schülerinnen des 7. und 8. Schuljahres, in den mittleren und höheren Schulen die Schüler und Schülerinnen von der 3. Klasse einschließlich ab am Gemeinschaftsempfang teil.

Wieder über 500 Millionen Dollar für Rüstungen

Ankauf von 600 Flugzeugen.

Das Unterhaus nahm den regulären Rüstungshaushalt für das am 1. Juli beginnende Etatsjahr in Höhe von 508 789 824 Dollar an. 95 Millionen Dollar sind allein für den Ausbau der Luftwaffe und den Ankauf von 600 Flugzeugen vorgesehen. Der bewilligte Betrag ist um sieben Millionen Dollar niedriger als der vom Kriegsministerium angeforderte Etat.

Moskaus Preis

Die Westmächte sollen Fernostgrenzen garantieren

Nach der Meldung der Londoner Zeitung „Daily Express“ ziehen sich die britisch-sowjetischen Verhandlungen hin, da Moskau als Preis für seine Beteiligung an der Einkreisung darauf bestche, daß auch die Fernostgrenzen von den Westmächten garantiert werden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Feststellung des nationalistischen japanischen Blattes „Kokumin Shinbun“, daß England mit Hilfe Sowjetrußlands und Chinas sein Einkreisungsmanöver gegenüber dem Dreieck Berlin-Rom-Tokio fortsetzen werde. Es sei angehtlich dieser Lage zweckmäßig, so sagt das Blatt, daß Japan auf das engste mit den übrigen Antikominternmächten zusammenarbeite.

Auf jeden Fall Unabhängigkeit

Auch das belgische Kabinett Pierlot für strikte Neutralität

Das neue belgische Kabinett Pierlot stellte sich dem Parlament in Brüssel vor. Ministerpräsident Pierlot verlas die Regierungserklärung. Seine Politik besage ein dreifaches Ziel: 1. die Sicherung der Unabhängigkeit Belgiens durch die Einigkeit aller Belgier; 2. Reform des Regimes durch eine energiegelbere Beachtung seiner Grundregeln; 3. Wiederaufrichtung der Wirtschafts- und Finanzlage.

Zur Außenpolitik erklärte Pierlot: „Wir werden der von den vorhergehenden Regierungen verfolgten Linie treu bleiben. Die Politik der Unabhängigkeit hat zu wiederholten Malen die Zustimmung des Parlaments und der Nation erhalten. Sie entspricht gleichzeitig den höchsten Interessen des Landes und dem gemeinsamen Interesse der Mächte, die in ihren Erklärungen vom Jahre 1937 davon Kenntnis genommen haben. Die Aufrechterhaltung dieser Lage fordert, daß die Verteidigung Belgiens und des Kongos gesichert sind. Die Regierung wird die erste Pflicht haben, unseren militärischen Apparat in dem ganzen Ausmaß, der unsere Sicherheit erfordert und den unsere Hilfsmittel erlauben, zu vervollständigen.“

11 Teilnehmer am Schaufensterwettbewerb laden zu einem Rundgang ein. Sie wollen uns zeigen, daß ohne großen Kostenaufwand unter Anwendung einfachster geschmackvoller Dekorationshilfsmittel es möglich ist, eine gute Bewertergebnisse zu erzielen und gleichzeitig Aufklärungsarbeit gegenüber den Kunden zu leisten. Lehrstunde vom 1. Lehrjahr an (Leistungsstufe 1, 2, 3), Gebilden und Betriebsführer (Leistungsstufe 5-8) gestalten nach eigener Idee. Außer der Einstellung in die entsprechenden Lehr- und Berufsjahre ist eine Aufgliederung nach Geschäftszweigen erfolgt, um bei der Prüfung und Bewertung die einzelnen Schwierigkeitsstufen, welche branchenmäßig verschieden sind, zu berücksichtigen. Wie wir bei einem ersten Rundgang feststellen konnten, sind ein Teil sehr guter Fenster gestaltet worden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß gerade bei kleineren Fenstern besondere Schwierigkeiten in der Anwendung der Dekorationsmittel zu überwinden sind. Erfreulich ist es, daß vor allen Dingen die Bevölkerung den Wettbewerbsfesten besondere Aufmerksamkeit widmet und man hört immer wieder Anerkennung über die Leistungen. Am Wettbewerb beteiligten sich: Herbert Schulze, Leistungsstufe 5 (Paul Schmidt). — Rudolf Küchenmeister, Leistungsstufe 8 (Rüchmeister). — Helmut Gläbe, Leistungsstufe 7 (Emil Gläbe). — Anele Neulich, Leistungsstufe 5 (Eduard Wehner). — Rudolf Busch, Leistungsstufe 7 (Richard Busch). — Erika Zimmer, Leistungsstufe 2 (Richard Busch). — Carl Rensendorff, Leistungsstufe 6 (Otto Lange). — Hans Koch, Leistungsstufe 5 (Mar Berger). — Gottfried Korb, Leistungsstufe 5 (Lauer & Co.). — Werner Snaud, Leistungsstufe 3 (Alfred Pieh). — Johannes Kempe, Leistungsstufe 5 (Alfred Pieh).

Ein neuer Preisfesten der RSDAP. Auf der Dresdener Straße, am Rathaus, ist gestern von der hiesigen Ortsgruppe ein großer Ausbaugeplan angedacht worden. Durch sein Ausmaß gibt er in ausreichendem Maße Gelegenheit, das politische Geschehen der Woche in Wort und Bild allen Volksgenossen zu übermitteln.

Ihren 81. Geburtstag feiert am heutigen Mittwoch Frau Ida Müller, Bahnhofstraße 23. Wir gratulieren!



Zur Uebertragung der Führerrede

Ist allen Volksgenossen, welche nicht im Besitz eines Radio-Apparates sind, im „Wöler“ im Nebenzimmer Gelegenheit gegeben, die große Rede des Führers anzuhören. Fringswanz besteht nicht. Es wird erwartet, daß recht viele Volksgenossen von dieser Einrichtung Gebrauch machen.

RSDAP, Ortsgruppe Wilsdruff.

Die Deutsche Arbeitsfront erwartet von allen Wilsdruffer Betriebsführern, daß die Anordnung des Propagandaministeriums, Gemeinschaftsempfang in den Betrieben zu organisieren, durchgeführt wird. Ortsverwaltung Wilsdruff.

Das Wilsdruffer NSKK teilt mit: Zum Ausmarsch am 1. Mai von der Turnhalle nach dem Schützenplatz ist älteren und gebrechlichen Volksgenossen Gelegenheit gegeben, im Kraftwagen nach dem Rundgangplatz gefahren zu werden. Dasselbe wird für Sitzgelegenheit während der Führerrede gesorgt werden.